



SOS Mitmensch setzt sich lautstark und tatkräftig für die Durchsetzung der Menschenrechte ein. Unser Ziel ist die Gleichberechtigung und Chancengleichheit aller Menschen.

Spendenkonto: BAWAG/PSK
IBAN: AT87 6000 0000 9100 0590 · BIC: BAWAATWW

IMPRESSUM

SOS Mitmensch, Zollergasse 15/2, 1070 Wien · ZVR 227475709
+43 1 5249900, Fax -9 · office@sosmitmensch.at, www.sosmitmensch.at
Erscheinungsdatum: März 2019 · Grafische Gestaltung: weiderand.net



FRAUENRECHTE · MÄDCHENRECHTE · FRAUENSCHUTZ

Infobroschüre für Schülerinnen und Schüler



Infos zu Mädchenzentren S.7 · Hilfe bei Gewalt S.8/9 · Hilfe bei anderen Problemen S.10

EINLEITUNG

WAS HEUTE FÜR
VIELE SELBST-
VERSTÄNDLICH
IST, WURDE HART
ERKÄMPFT

Frauenrechte wurden erkämpft

Frauen dürfen wählen gehen. Erwachsene Frauen dürfen heiraten, wen sie wollen. Sie können sich frei für einen Beruf entscheiden. Sie haben denselben Zugang zu Bildung wie Männer. Sie dürfen sich gegen Gewalt in der Ehe wehren. All das und vieles mehr war lange Zeit **nicht selbstverständlich**. Viele Menschen haben sich als Teil der Frauenbewegung **lange und beharrlich für diese Rechte eingesetzt**. Heute sind diese Rechte in Österreich Gesetz.

Gleichberechtigt vor dem Gesetz, aber ...

Vor dem Gesetz ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich heute erreicht. Im Alltag sieht es jedoch oft anders aus. Mädchen und Frauen müssen immer noch darum **kämpfen, dass ihre Rechte auch wirklich eingehalten werden**.

Zum Beispiel

- Viele Mädchen und Frauen haben im Alltag **weniger Freiheiten** als Burschen und Männer. Traditionelle Rollenbilder schränken vor allem Mädchen, aber auch Burschen ein.
- Viele Frauen haben mit **Nachteilen bei der Arbeitssuche** und im Job zu kämpfen.
- Frauen bekommen oft **weniger bezahlt** als Männer.
- Viele Frauen müssen deutlich mehr **unbezahlte Arbeiten** übernehmen als Männer. Sie müssen mehr Haushaltsarbeit leisten und mehr für die Betreuung von Kindern und Pflege älterer Angehöriger tun.
- Frauen haben ein viel höheres Risiko als Männer Opfer von **Gewalt** in Beziehungen zu werden.

FRAUEN
HABEN WENIGER
FREIHEITEN
IM ALLTAG

??? QUIZ

KENNST DU
DEINE RECHTE?
HIER KANNST DU ES
HERAUSFINDEN

Verboten oder erlaubt?

Unten sind einige Handlungen beschrieben. Was glaubst Du:
Welche dieser Handlungen sind in Österreich per Gesetz verboten?

A = verboten, B = nicht verboten, C = weiß nicht

		A	B	C
1	Ein Firmenchef bezahlt Männern, nur weil sie Männer sind, für die gleiche Arbeit mehr als Frauen.			
2	Ein Mädchen ist seit 8 Wochen schwanger. Sie geht zu einem Arzt, um die Schwangerschaft abbrechen zu lassen, weil sie kein Kind bekommen möchte.			
3	Ein Ehemann befiehlt seiner Frau, dass sie zu Hause bleiben muss. Sie darf sich keine Arbeit suchen. Er droht ihr mit Gewalt, falls sie sich doch eine Arbeit sucht.			
4	Der Firmenchef bittet eine Angestellte mit ihm auszugehen. Er sagt, dass es gut für ihre Karriere wäre, wenn sie zusagt. Sie lehnt ab. Kurz darauf wird sie gekündigt, obwohl sie gute Arbeit geleistet hat.			
5	Eine Frau tanzt bei einem Fest. Ein unbekannter Mann fasst ihr plötzlich an den Po.			
6	Eine Frau tanzt auf einer Hochzeit mit einem Bekannten Walzer. Plötzlich greift ihr der Bekannte zwischen die Beine.			
7	Eine Frau tanzt bei einem Fest. Ein unbekannter Mann fragt, ob er mit ihr tanzen darf. Sie sagt ja. Später fragt er sie, ob er sie küssen darf.			
8	Ein Junge geht von der Schule nach Hause. Eine fremde Frau greift ihm beim Vorbeigehen zwischen die Beine.			
9	Ein Mädchen bekommt von einem Bekannten ständig Liebesnachrichten per SMS zugeschickt. Sie sagt ihm, dass sie das nicht will. Doch er hört nicht auf. Das Mädchen bemerkt auch, dass der Bekannte ihr manchmal auf der Straße folgt.			
10	Die Eltern von A. wollen unbedingt, dass sie heiratet. Die Eltern haben für ihre Tochter bereits einen Ehepartner gefunden. Sie drohen ihrer Tochter mit dem Verstoß aus der Familie, falls sie den Mann nicht heiratet.			
11	Eine Frau wird von ihrem Ehemann dazu gezwungen, mit ihm Sex zu haben.			

Auflösung: 1.A 2.B 3.A 4.A 5.A 6.A 7.B 8.A 9.A 10.A 11.A



WER HILFT BEI ANDEREN PROBLEMEN?

Hier findest Du Organisationen oder Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen helfen, wenn sie verzweifelt sind und dringend Rat brauchen.

Es gibt **Telefon-Hotlines**, an die Du dich anonym und kostenlos wenden kannst: • **Rat auf Draht: 147**

• **Kindernotruf: 0800 567 567**

Mit den BeraterInnen, die Du unter diesen Nummern erreichst, kannst Du über Probleme sprechen. Du erhältst auch Informationen über andere Organisationen, die Hilfe anbieten.

Für Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind, gibt es in ganz Österreich Kinderschutzzentren. Auf dieser Webseite findest Du eine Übersicht zu allen **Kinderschutzzentren** in Österreich:

www.oe-kinderschutzzentren.at/zentren/zentren-vor-ort

Außerdem gibt es noch diese gute **Website** für Kinder und Jugendliche, auf der es viele hilfreiche Informationen zum Thema Gewalt gibt:

www.gewalt-ist-nie-ok.at



Gewaltschutzgesetz

Das Gewaltschutzgesetz **schützt Gewalt-Opfer**: Die Polizei hat die Möglichkeit, Gewalttäter aus der Wohnung **wegzuweisen** und ein sofort gültiges 14-tägiges Betretungsverbot auszusprechen. Die betroffene Frau kann danach beim Bezirksgericht beantragen, dass das **Betretungsverbot** verlängert wird. Das Betretungsverbot kann neben der Wohnung auch den Arbeitsplatz oder die Schule der Kinder betreffen.

Gewalttaten, wie Vergewaltigung, gefährliche Drohung, Nötigung, schwere Körperverletzung oder Stalking (beharrliche Verfolgung), sind **Offizialdelikte**. Das heißt, der **Staat ist verpflichtet von sich aus zu ermitteln**. Mit dem Gewaltschutzgesetz wurden in jedem Bundesland Gewaltschutzzentren eingerichtet. Betroffene von Gewalt haben das Recht auf **kostenlose psychosoziale und juristische Beratung** von der Anzeige bis zum Ende des Strafverfahrens.

Nur wer die eigenen Rechte kennt, kann sie auch verwirklichen!

Es gibt Behörden, die Frauen und Männer dabei unterstützen, gleichberechtigt zu leben. Es gibt Beratungsstellen, die helfen, sich gegen Ungerechtigkeiten zu wehren. Es gibt Regeln, die Benachteiligung im Berufsleben verbieten. Es gibt Gewaltschutzgesetze und Schutzeinrichtungen. Um diese und andere Möglichkeiten zu nutzen, braucht es aber Wissen! **Daher macht Euch schlau!**

MACHT EUCH SCHLAU!

MEILENSTEINE IN ÖSTERREICH



DISKRIMINIERUNG BEKÄMPFEN

Nachteile bei der Berufswahl und im Job

FRAUEN
LEISTEN SEHR
VIEL, ABER
VIELES DAVON
OHNE
BEZAHLUNG

Frauen leisten **zwei Drittel der unbezahlten Haus- und Betreuungsarbeit**. Dies führt dazu, dass viele Frauen keine bezahlte Arbeit machen oder nur Teilzeitjobs annehmen können. Das hat wiederum zur Folge, dass sie weniger Geld verdienen und später weniger Pension bekommen. Frauen sind daher von Armut im Alter viel stärker betroffen als Männer. **Die Pensionen von Männern sind um fast zwei Drittel höher als die der Frauen.** Das sollte nicht sein!

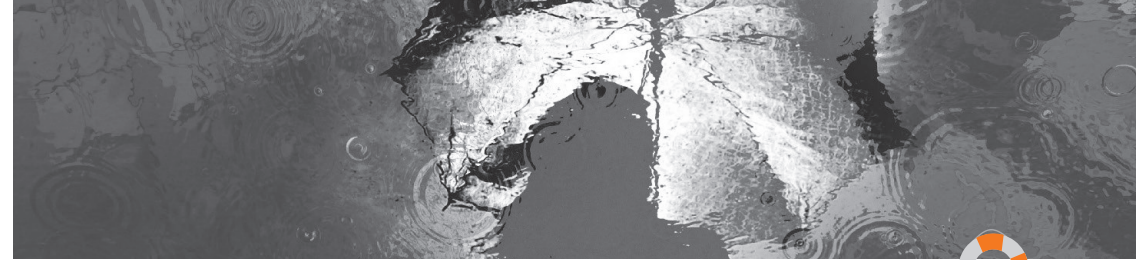
Gleiche Leistung – weniger Geld

BENACHTEILIGUNG
HAT VIELE
URSACHEN

Auch wenn Frauen Vollzeit arbeiten, verdienen sie bei gleicher Arbeit oft weniger als Männer. Im österreichischen Durchschnitt erhalten Frauen, die voll im Job sind, **nur 84 %** von dem, was ihre männlichen Kollegen bekommen. Frauen müssen also 58 Tage länger arbeiten, um das gleiche Jahreseinkommen zu erhalten wie Männer. Auch das sollte nicht sein!

Viele Ursachen von Diskriminierung und Benachteiligung

- **Job-Branchen**, in denen vor allem Frauen beschäftigt sind, werden oftmals **unterdurchschnittlich bezahlt**. Die drei beliebtesten Lehrberufe bei jungen Frauen – Frisörin, Einzelhandelskauffrau, Bürokauffrau – sind die am schlechtesten bezahlten Berufe. Auch bei der Schul- und Studienwahl entscheiden sich Frauen selten für besser bezahlte technische Ausbildungen.
- Ein anderer Grund ist, dass Männer, die bereits in einem guten Job sind, oft andere Männer fördern. Sie bilden untereinander **Netzwerke**. Es gibt auch Frauennetzwerke, aber die haben noch Aufholbedarf.



GEWALTSCHUTZ-
ZENTREN KÖNNEN
HELFFEN

- **Frauenhelpline gegen Gewalt:** 0800 222 555 (österreichweit und mehrsprachig)
- **Frauennotruf Wien:** 01 71719
- **Frauennotruf für Wien, Niederösterreich, Burgenland:** 01 5232222
- **Frauennotruf Salzburg:** 0662 881100
- **Frauennotruf Innsbruck:** 0512 574416
- **Frauennotruf Steiermark:** 0316 318077

Wer Hilfe und Beratung braucht, die über telefonische Auskunft hinausgeht, kann sich an **Gewaltschutzzentren** wenden. Diese gibt es über ganz Österreich verteilt. Neben Information und Beratung bieten die Gewaltschutzzentren auch Begleitung zu Polizei, Gericht und anderen Behörden an. Eine Übersicht der Zentren findest Du unter:

www.gewaltschutzzentrum.at

Sehr wichtig sind auch sogenannte „**Frauenhäuser**“. Sie bieten Schutz vor Gewalt. Von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder erhalten in Frauenhäusern einen Übergangswohnraum. Sie erhalten auch die Möglichkeit, einen Plan für die Zukunft zu entwickeln, um sich vor weiterer Gewalt zu schützen. Frauenhäuser gibt es in ganz Österreich. Eine Übersicht der Frauenhäuser und Kontaktinformationen findest Du unter: www.a oef.at/index.php/frauenhaeuser

Der Helpchat bietet **Onlineberatung** für Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind: www.haltdergewalt.at

Onlineberatung von Frauen für Frauen zu Beziehungen, Familie, Beruf, Trennung, Gewalt, Gesundheit, Sexualität oder Einsamkeit gibt es unter: www.frauenberatenfrauen.at

SCHUTZ VOR GEWALT

Gewalt und Gewaltschutz

GEWALT AN FRAUEN TRITT IN VIELEN FORMEN AUF

Jede fünfte Frau über 15 ist in Österreich von körperlicher Gewalt betroffen. Jede dritte Frau wurde schon einmal in ihrem Leben sexuell belästigt. Gewalt betrifft Frauen aus allen sozialen Schichten, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit und Religion.

Unter Gewalt versteht man nicht nur körperliche Übergriffe und sexuelle Gewalt, sondern auch psychische, verbale und finanzielle Gewalt. Dazu zählen Drohungen, Abwertungen, das Wegnehmen von Geld und Handy und vieles mehr.

ÜBERGRIFFE AM HÄUFIGSTEN IM FAMILIEN- UND BEKANNTENKREIS

Ein Großteil der Gewalt an Frauen findet in der Familie und im Bekanntenkreis statt. Manchmal ereignen sich Übergriffe auch am Arbeitsplatz oder im öffentlichen Raum, etwa auf der Straße, in Parks oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Über Gewalt an Frauen wurde lange nicht gesprochen. In den letzten Jahren machen Frauen ihre Erfahrungen mit Gewalt und Belästigung aber immer häufiger zum Thema, z.B. unter dem Hashtag #metoo. Diese **Erfahrungs-Berichte** sind wichtig und verdeutlichen, wie notwendig Beratungseinrichtungen, Gewaltschutzzentren, Frauennotrufe und Frauenhäuser sind.



WER HILFT BEI GEWALT?

Wenn akute Gefahr droht, solltest Du gleich die **Polizei anrufen: 133!** Darüber hinaus findest Du hier einige Organisationen und Einrichtungen, die Mädchen und Frauen helfen, wenn sie zu Hause oder auf der Straße von Belästigung oder Gewalt betroffen sind.

Es gibt verschiedene **Telefon-Hotlines**, an die Du dich anonym und kostenlos wenden kannst:



- Ein dritter Grund ist, dass Frauen, wenn sie Kinder haben, öfter als Männer zuhause **bei den Kindern bleiben**. Dadurch können sie weniger Arbeitserfahrung sammeln, was sich schlecht auf das Gehalt auswirkt.
- Studien zeigen außerdem, dass Frauen weniger oft **nach Gehaltserhöhungen fragen**. Diese und viele weitere Gründe sind verantwortlich für den Gehaltsunterschied.

WER HILFT BEI DISKRIMINIERUNG AM ARBEITSPLATZ?



Hier findest Du Organisationen oder Einrichtungen, an die sich Frauen wenden können, wenn sie in der Arbeitswelt benachteiligt werden:

- **Gleichbehandlungsanwaltschaft**
Hotline: 0800 206119 oder „Gleichbehandlungs-App“:
www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at/
gleichbehandlungs-app
- **Antidiskriminierungs- & Gleichbehandlungsbeauftragte der Bundesländer**
- **Arbeiterkammer und Gewerkschaften**

Für eine **Übersicht siehe:**

www.klagsverband.at/info/was-kann-ich-tun



Gleichberechtigung ist möglich!

**DISKRIMINIERUNG
IST KEIN
NATURGESETZ,
SONDERN
KANN BESEITIGT
WERDEN**

Wie kann die Benachteiligung von Mädchen und Frauen verhindert werden? Mädchen und Frauen brauchen **besseren Zugang zu wirtschaftlichen und technischen Ausbildungen**. Darüber hinaus braucht es aber auch eine **bessere Bezahlung in Berufen, die derzeit vor allem Frauen machen**. Für Familien mit Kindern müssen **Kinderbetreuungseinrichtungen** ausgebaut werden, damit Kind und Beruf vereinbar sind. **Männer müssen mehr Kinderbetreuungsarbeit als bisher leisten**. Weitere wichtige Schritte wären: **Mehr gezielte Förderung** von Mädchen und Frauen! Freiere Einteilung der Arbeitszeit. Und auch die viel diskutierte **Frauenquoten** können helfen, ebenso wie ein besserer Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsmarkt.



Gleichbehandlungsgesetz

Das Gleichbehandlungsgesetz verbietet es, Menschen aufgrund ihres Geschlechts, Alters, ihrer Behinderung, ethnischen Herkunft/Zugehörigkeit, Religion/Weltanschauung oder sexuellen Orientierung zu diskriminieren. Das Gesetz **gilt vor allem für die Arbeitswelt**. Niemand darf aufgrund der zuvor genannten Merkmale schlechter bezahlt werden oder einen Job nicht bekommen.

Verboten ist sowohl **unmittelbare als auch mittelbare Diskriminierung**. Mittelbar heißt, dass scheinbar neutrale Regelungen zur Benachteiligung einer bestimmten Gruppe führen. Wenn z.B. Teilzeitangestellte einen geringeren Stundenlohn erhalten als Vollzeitangestellte betrifft das besonders oft Frauen und widerspricht daher dem Gleichbehandlungsgesetz.

Betroffene können sich entweder an die **Gleichbehandlungskommission** wenden, oder direkt bei einem **Arbeits- oder Sozialgericht** Klage einbringen und Schadenersatz einfordern.

POWER & BERATUNG FÜR MÄDCHEN

Es gibt in Österreich viele Treffpunkte, Beratungsstellen und geschützte Räume für Mädchen und junge Frauen. Dort kannst Du dich mit anderen austauschen und findest Beratung zu unterschiedlichen Themen. Es werden teilweise auch Tanz- und Kreativworkshops, Selbstverteidigungskurse und vieles mehr angeboten.

Hier einige Beispiele für Mädchen- und Frauenzentren in den Landeshauptstädten – es gibt aber noch viele mehr!

- **Sprungbrett – Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen** WIEN
www.sprungbrett.or.at
- **Flash Mädchencafe** www.jugendzentren.at/flash
- **Peppa Mädchenzentrum der Caritas** www.peppa.at
- **Jugendberatung Baustelle** www.vjf.at LINZ
- **JA.M Mädchenzentrum** www.mafalda.at GRAZ
- **Verein Frauentreffpunkt Frauenberatung** SALZBURG
www.frauentreffpunkt.at
- **Aranea Mädchenzentrum** www.aranea.or.at INNSBRUCK
- **Mädchenzentrum Klagenfurt** www.maedchenzentrum.at KLAGENFURT
- **Mädchen- und Frauenzentrum** www.frauen-zentrum.at ST. PÖLTEN
- **Verein Amazone – Mädchenberatung und Mädchenzentrum** BREGENZ
www.amazone.or.at
- **Frauenservicestelle „Die Tür“ – Frauen helfen Frauen** EISENSTADT
www.frauenservicestelle.org

Einen Gesamtüberblick über Mädchen- und Frauenzentren in ganz Österreich findest Du hier:

www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/standorte